

Rendler-Baumarkt hängt in der Warteschleife

14.05.2016

Der Baubeginn für den neuen Baumarkt der Firma Rendler lässt weiter auf sich warten. Seit 2011 laufen die Bemühungen des Unternehmens, den Markt aus der Innenstadt auf die grüne Wiese zu verlegen. Jetzt besitzt Rendler zwar das benötigte Grundstück, nur bei der Zufahrt macht ein Landwirt Probleme.

Oberkirch

Das Oberkircher Unternehmen muss sich mit dem Neubau im Gewerbegebiet weiter gedulden

Eigentlich hätte bereits im vergangenen Jahr der Spatenstich erfolgen sollen, doch noch ist nicht absehbar, wann die Rendler Bauzentrum GmbH die Bagger auf dem 22 000 Quadratmeter großen Grundstück im Gewerbegebiet Korberger Matt in Oberkirch anrücken lassen kann. Der Einspruch eines Landwirts macht dem Unternehmen Probleme, die Stadt prüft gerade und wartet die Ergebnisse eines Gutachtens ab, das zur Entscheidungsfindung beitragen soll. »Ich bedauere das sehr«, ist auch Oberkirchs Oberbürgermeister Matthias Braun alles andere als begeistert vom schleppenden Verlauf des Verfahrens: »Mir persönlich geht es viel zu lange.«

Die ARZ hat der Stadt einige Fragen zum Projekt gestellt, die sie im Folgenden beantwortet:

Wie ist der Stand im Bebauungsplanverfahren Korberger Matt?

Für den im Entwurf befindlichen Bebauungsplan »Korberger Matt« wurde die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit in der Zeit vom 16. November bis zum 7. Dezember 2015 durchgeführt. Von Seiten der Verwaltung wird derzeit mit Blick auf die eingegangenen Anregungen die Planung angepasst und die Stellungnahme zu den abgegebenen Anregungen ausgearbeitet.

Wie lange dauert das Verfahren bereits und handelt es sich aus Sicht der Stadt um eine normale Verfahrensdauer?

Das Verfahren wurde formal mit dem Aufstellungsbeschluss am 28. Juli 2014 eingeleitet. Danach wurde in enger Abstimmung mit der Firma Rendler der Bebauungsplanentwurf ausgearbeitet und wie beschrieben in die erste Beteiligungsstufe von Fachbehörden und der Bürgerschaft eingebracht.

Sind Einsprüche eingegangen, die das Verfahren verzögern?

Es wurden relevante Anregungen sowohl von Seiten der Träger öffentlicher Belange (Fachbehörden) wie auch von Privatpersonen abgegeben. Für die Abfassung der Stellungnahme der Verwaltung bedarf es bezüglich einzelner Anregungen eines erhöhten Aufwandes und trägt damit zu Verzögerungen des Verfahrens bei.

Welcher Art sind die Einsprüche?

Auf Einzelheiten kann aufgrund des schutzwürdigen Interesses von Einzelpersonen zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingegangen werden. Sobald die Sachverhalte abschließend

aufgearbeitet sind, werden diese in einer Sitzungsvorlage dargestellt und auch Gegenstand öffentlicher Beratungen im Gemeinderat werden.

Gibt es weitere Schwierigkeiten, die einer Realisierung des Baumarktes im Wege stehen?

Die Durchführung des Bebauungsplanverfahrens dient dazu, dass sämtliche Träger öffentlicher Belange und Bürger, die Anregungen oder Einwendungen gegenüber dem Bebauungsplan haben, diese auch im Rahmen des Beteiligungsverfahrens vorzutragen haben. Daher gehen wir davon aus, dass sämtliche wichtigen Punkte vorgetragen wurden und im weiteren Verfahren sachgerecht abgewogen werden können, so dass sowohl den praktischen wie auch den rechtlichen Anforderungen entsprochen wird.

Wann kann die Stadt den Bebauungsplan verabschieden?

Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass der Offenlagebeschluss noch vor der Sommerpause gefasst, die Offenlage während des Sommers durchgeführt und der Bebauungsplan nach der Sommerpause als Satzung beschlossen werden kann. Dies hängt jedoch davon ab, in welcher Qualität Anregungen während der Offenlage vorgetragen werden.

Wie ist die Zufahrt zum geplanten Baumarkt geregelt?

Ausweislich des Entwurfs des Bebauungsplanes ist die Zufahrt über eine Quartiersstraße mit Anschluss an die Raiffeisenstraße vorgesehen.

Wann befassen sich städtische Gremien mit dem Bauantrag von Rendler?

Der Sachverhalt wird im Zusammenhang mit den Beratungen zum Bebauungsplan thematisiert.

Neues Wohnquartier

Der Neubau des Bauzentrums im Gewerbegebiet Korberger Matt ist Voraussetzung für ein weiteres Vorhaben des Unternehmens Rendler. Anstelle des Baumarkts im Oberdorf soll ein neues Wohnquartier entstehen, mit insgesamt 99 Wohneinheiten. Auch hier gibt es nach Auskunft der Verwaltung noch Abstimmungsbedarf. »Wir stehen dem Vorhaben positiv gegenüber«, versichert OB Matthias Braun.

Wohnraum in dieser zentralen Innenstadtlage sei gefragt. Ein Bebauungsplan (»Neumatt«) werde derzeit ausgearbeitet, so Braun: »Die Stadt hat städtebauliche Interessen. Es versteht sich deshalb von selbst, dass der Gemeinderat bei den Festsetzungen der Planziele auch mitbestimmen wird.«